

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenräsident  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. N 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 1. September 1939.

Grosszügige Erneuerung der Zentralheizung im  
=====

Wilhelminenspital  
=====

Das Wilhelminenspital besteht aus 23 kleineren Objekten, deren Heizungsanlage nun schon 37 Jahre alt und sehr erneuerungsbedürftig ist. LEiner durchgreifenden Umgestaltung stehen die Schwierigkeiten der Freimachung der Objekte für die Bauarbeiten entgegen. Aus diesem Grunde konnten voriges Jahr nur in 5 Objekten die Heizungsanlagen umgebaut werden. Heuer sollen in Fortsetzung dieser Aktion wieder 7 Objekte neue Warmwasserheizungen erhalten. Diese Arbeiten werden RM 82.000.- kosten.

ooo0ooo

Xanten übernimmt das Geschenk Wiens  
=====

Das den Nibelungenfahrern anlässlich ihres Aufenthaltes in Wien am 29. Juli 1939 übergebene Geschenk der Stadt Wien an die Siegfriedstadt Xanten, eine Porzellangruppe "Kämpfende Hengste" wird, wie wir erfahren, am 7. September in einer zu diesem Zweck besonders einberufenen Ratsherrensitzung der Stadt Xanten feierlich überreicht werden.

ooo0ooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. N 23.500  
Klappen 069, 543, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D.-STADT WIEN-

Wien, 2. September 1939.

## Auskunftstelle - Volkshalle

=====

Im Neuen Rathaus in der Volkshalle arbeitet seit heute eine zentrale Auskunftstelle der Stadtverwaltung. An 19 Schaltern haben die Wiener hier Gelegenheit, sich über alle Fragen des Lebensmittelbezuges, Spinnwaren und Schuhwarenbezuges aufklären zu lassen und sich erschöpfenden Rat zu holen. An 5 Schaltern besteht ausserdem in besonders dringenden Fällen die Möglichkeit, Sonderbezugscheine ausgefolgt zu bekommen. 30 hilfsbereite Angestellte versehen hier von 8 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags den Dienst und bemühen sich nach bestem Wissen, jedem in seiner Angelegenheit zu helfen.

Ausser diesen Auskunftschaltern für persönliche Vorsprachen wurde auch ein besonderer Telefonauskunftsdienst organisiert. 4 Fernsprecher mit den Nummern A 29-5-60 bis A 29-5-63 stehen für rasche fernmündliche Auskünfte allen Volksgenossen zur Verfügung.

oooOooo

Schuleinschreibungen in Wien  
=====

Durch die Einführung des Reichsschulpflichtgesetzes in der Ostmark beginnt für alle Kinder deutscher Staatsangehörigkeit, die bis zum 30. November 1939 das sechste Lebensjahr vollenden, die Pflicht zum Besuch der Volksschule mit Anfang des Schuljahres 1939/40.

Nach den früheren gesetzlichen Bestimmungen (Reichsvolksschulgesetz) wären im Schuljahre 1939/40 bloss jene Kinder schulpflichtig gewesen, die spätestens am 15. September 1939 das sechste Lebensjahr vollenden. Nunmehr sind auch die Kinder schulpflichtig geworden, die zwischen dem 16. September 1939 und 30. November 1939 das sechste Lebensjahr vollenden. Die Einschreibungen dieser Kinder finden an allen Tagen von Montag, den 4. September bis einschliesslich Freitag, den 8. September l. J. zwischen 10 und 13 Uhr in der Kanzlei der der Wohnung zunächst gelegenen Schule statt.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Dezember 1939 bis 29. Februar 1940 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu Anfang des Schuljahres 1939/40 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche geistige und körperliche Reife besitzen. Anträge auf Aufnahme solcher Kinder sind ebenfalls zwischen dem 4. und 8. September zu der oben angegebenen Zeit in den Kanzleien der der Wohnung zunächst gelegenen Schule zu stellen.

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. R 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 4. September 1939.

## Im August schon weniger Strassenbahnunfälle

Während noch im Juli die mahnenden Anschläge in den Wiener Strassenbahnen keinerlei Wirkung auszuüben schienen, hat sich im August ein erster kleiner Erfolg eingestellt. Die Unfallsziffer, die im Juli noch 125 betragen hat, ist im August 1. J. auf 107 zurückgegangen.

oooOooo

## Betrieb der städtischen Kindergärten erweitert

Um in Arbeit stehenden Müttern die Sorge für ihre Kinder in der Zeit, in der sie beschäftigt sind, abzunehmen, wird der Betrieb in den städtischen Kindergärten und Horten erweitert. Die Betriebsstunden in den Kindergärten sind daher ab nun an jedem Werktag von 6 Uhr früh bis 19 Uhr und in den Horten von 8 Uhr früh bis 18 Uhr.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien  
Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 5. September 1939.

Vom Führer belobt:

Der schönste Tag des Fährmannes Steyskal  
=====

Der Fährmann Johann Steyskal, der nächst dem Kahlbergedorf eine Motorbootüberfuhr betreibt, erlebte gestern den schönsten Tag seines Lebens. In Anerkennung seines mutigen Einsatzes bei der Lebensrettung von 4 Gefolgschaftsmitgliedern des Wasserstrassenamtes Wien, die durch einen Betriebsunfall in Ertrinkungsgefahr geraten waren, liess ihn der Führer öffentlich beloben.

Diese Ehrung des 43-jährigen Fährmannes, der schon 54 Menschen vor dem Ertrinkungstode gerettet hat, nahm im Namen des Führers Stadtbeigeordneter Kozich gestern vormittags im Rathaus vor. SA-Brigadeführer Kozich wies bei der Beglückwünschung des Lebensretters darauf hin, dass Steyskal mit seiner letzten Tat neuerdings eine Handlung gesetzt hat, die im schönsten Sinn nationalsozialistisch ist, denn jeder der sein eigenes Leben einsetzt für das Leben anderer Volksgenossen und damit der Volksgemeinschaft dient, handelt als Nationalsozialist. Die schönste Würdigung fand dieser wagemutige Einsatz nunmehr durch das öffentliche Lob des Führers an den Lebensretter.

Der Stadtbeigeordnete übergab anschliessend dem tapferen Bootsmann noch einen grösseren Geldbetrag, um ihn so in die Lage zu versetzen, diesen seinen Ehrentag im Kreise der Seinen festlich zu begehen.

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 6. September 1939.

## Schaffnerinnen für die Wiener Strassenbahn =====

Wie in Innsbruck und Linz werden in nächster Zeit auch in Wien bei der Strassenbahn Frauen als Schaffnerinnen aufgenommen werden. Diese Massnahme ist darin begründet, dass die Strassenbahnschaffner sich bisher zum grösseren Teil aus Facharbeitern rekrutierten. Bei dem gegenwärtigen Mangel an Facharbeitern ist aber der Einsatz jedes Arbeiters in dem von ihm erlernten Beruf unbedingt notwendig, daher wird nun bei den Strassenbahnen der Versuch gemacht, weibliche Arbeitskräfte als Schaffnerinnen zu verwenden.

Es ist beabsichtigt, zunächst einmal insgesamt 60 Frauen für diesen Dienst aufzunehmen und in 5 Gruppen auf den Schaffnerinnenberuf vorzubereiten. Sie erhalten in der Schaffnerinnenschule die gleiche Ausbildung wie die männlichen Schaffner und werden nach erfolgreicher Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung zum selbständigen Schaffnerdienst zugelassen. Aufgenommen werden Bewerberinnen im Alter von 35 bis 45 Jahren mit einer Mindestgrösse von 1.60 Meter. Die Vermittlung erfolgt nur über das Arbeitsamt Wien 6., Molardgasse 8.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Saupressenleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, I.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 7. September 1939.

## 1500 städtische Gefolgschaftsmitglieder vereidigt

Im Festsaale des Wiener Rathauses fand gestern (Donnerstag) die Vereidigung von mehr als 1500 neu aufgenommenen Angestellten und Beamten der Verwaltung der Stadt Wien und der städtischen Unternehmungen und Betriebe durch Bürgermeister Neubacher statt.

Bevor die neuen Angestellten den Eid auf den Führer ablegten, wies SA-Gruppenführer Neubacher in einer Ansprache darauf hin, dass es die höchste Pflicht aller sei, die nicht die Ehre hätten bewaffnet vor dem Feind zu stehen, den Dahergebliebenen ein Vorbild an Disziplin und Pflichterfüllung zu sein. "Gerade für uns Ostmärker ist in diesen gewaltigen Tagen", so fuhr der Bürgermeister fort, "nunmehr die Stunde des Dankes durch die Tat an den Führer gekommen, der uns aus einer Zeit des hoffnungslosen Elends durch die befreiende Tat des März 1938 einer neuen grossen Zukunft entgegengeführt hat."

oooOooo

## Schaffnerinnenbedarf gedeckt

Die Nachricht von der versuchsweisen Aufnahme von Schaffnerinnen für die Wiener städtischen Strassenbahnen hat bei den Wienerinnen grossen Wiederhall gefunden. Bereits jetzt hat sich eine so grosse Anzahl von Bewerberinnen gemeldet, dass, wie die Strassenbahndirektion mitteilt, der Bedarf vollständig gedeckt ist und weitere Ansuchen vorläufig nicht mehr angenommen werden können.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, I.,  
Rathaus / Fernr. R 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 9. September 1939.

## Unterrichtsaufnahme in der Musikschule der Stadt Wien

---

Das Gebäude der Musikschule der Stadt Wien befindet sich im Umbau, der voraussichtlich in den ersten Oktobertagen beendet sein dürfte. Anschliessend wird der Unterricht im vollen Umfang aufgenommen und das Seminar für Schulumusiker ( 3 Jahrgänge mit je 2 Semester ) und das Seminar für Privatmusiklehrer ( 2 Jahrgänge mit je 2 Semester ) eröffnet. Für den Aufbau und zur Führung einer Geigerschule wurde Konzertmeister Bruckbauer berufen, der aus der Schule Hubays hervorgegangen ist.

Anmeldungen und Einschreibungen für die Musikschule der Stadt Wien werden ab Montag, den 18. September, im Gebäude der Musikschule, I., Johannesgasse 4, entgegengenommen. Dortselbst werden auch alle näheren Auskünfte erteilt.

ooo0ooo

## Auch im August viele Besucher im Rathaus

---

Gegenüber dem Vormonat erhöhte sich der Fremdenbesuch im Wiener Rathaus neuerdings und zwar von 3766 auf 3806. Von diesen 3806 Besuchern kamen 2350 aus allen Staaten Europas, 1564 allein aus Italien. Ausserdem liessen sich auch 90 Amerikaner das Rathaus zeigen. Unter den Gästen fielen diesmal besonders starke Gruppen aus Ungarn, Finnland und dem Protektorat Böhmen und Mähren auf.

ooo0ooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 11. September 1939.

## Verbesserung der Wege im Lainzer Tiergarten

### Vorbildliche TN-Arbeit

Im Lainzer Tiergarten, der seit vergangenem Jahr in städtischer Verwaltung steht, wird eine allgemeine Überholung der Wege und eine teilweise Neuanlage der Güterstrassen durchgeführt. Bisher wurde bereits die grosse Durchgangsstrasse vom Lainzer Tor zum Pulverstampftor makadamisiert. Die Abkürzung über die Kalte Brünnlwiese wird zweckentsprechend ausgebaut. Fertiggestellt wurden weiters der Weg vom Hüttgrabenstadl über den Roten Ziegel zur Laurenzerbrücke, die Strasse vom Teichhaus zur Hermes-Villa und das Verbindungsstück, das von der Hermes-Villa neben dem Goldhaus vorbei zum Hausboden führt. Die Laurenzerbrücke und zwei kleinere Brücken bei der Stockwiese sind erneuert worden.

Neben diesen Strassen- und Wegeverbesserungen hat die Gutsverwaltung vorsorgliche Massnahmen zur Sicherung des Wildfutters getroffen. Zwei neu errichtete Schupfen ermöglichen die Unterbringung der Heuernte; am Birkenfleck und am Königsklosterfleck wurden Wildfutterstadeln gebaut; ebenso wurde

ein Stadl beim Maurer Wald und Rehfutterstadeln am Saulackenmais und auf der St. Veiter Seite neu aufgestellt.

Bei diesen umfangreichen Arbeiten zur Erhaltung und besseren Betreuung des Wiener Tierparadieses hat die Technische Nothilfe in hervorragender Weise mitgewirkt. Die Wegebauten, die Errichtung der Futterstadeln sind der Einsatzbereitschaft der Männer von der Technischen Nothilfe zu danken. Auch die Telephonverbindung zwischen der Gutsverwaltung und deren Aussenstellen wurde von der TN gelegt.

oooOooo

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. F 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 12. September 1939.

## Schulbeginn an der Wiener Frauen-Akademie

Auf Grund der nunmehr ergangenen Erlässe nimmt auch die Wiener Frauen-Akademie ihren Unterricht im kommenden Schuljahre in vollem Umfange wieder auf. Die Einschreibungen erfolgen ab 18. September im Sekretariate der Akademie in Wien III., Siegelgasse 2 - 4 (Fernruf B 58-0-45), der Unterricht in allen Klassen und Werkstätten beginnt am Montag, den 9. Oktober. Der ursprünglich für den 2. Oktober vorgesehene Schulbeginn musste zufolge der in den Sommermonaten durchgeführten grosszügigen Adaptierungsarbeiten innerhalb des Schulgebäudes auf den 9. Oktober verschoben werden.

oooOooo

## Bereicherung der städtischen Handschriftensammlung

Die Handschriftenabteilung der städtischen Sammlungen erfuhr im Monat August durch Erwerbung mehrerer interessanter Briefe berühmter Persönlichkeiten eine wertvolle Bereicherung. So wurden Briefe der Katharina Fröhlich und ihrer Schwestern erworben, die zusammen mit Aufzeichnungen aus fremder Hand vielfach Aufschlüsse über bisher noch unbekannte Ereignisse aus dem Leben Grillparzers geben. Briefe von Personen aus dem Schubert-Kreis, und zwar von Franz von Schober, Ferdinand Luib, Heinrich von Kreissle, Anton Ottenwald und der Pianistin Antonie Oster erweitern das Wissen über den Wiener Liederhören. Für

die Handschriftensammlung bilden besonders die Briefe des Schubert-Biographen Kreissle einen erfreulichen Zuwachs, da sie zusammen mit früher erworbenen Stücken einen geschlossenen Briefwechsel darstellen.

Eine wertvolle Erinnerung stellen auch die angekauften Briefe des bedeutenden Arztes der Wiener medizinischen Schule Theodor Billroth dar, die seine Bemühungen um den Bau des Rudolfinerhauses, des jetzigen Spitals des Deutschen Roten Kreuzes in Döbling, aufzeigen.

Von sonstigen Ankäufen sind Briefe von Ruggiere Leoncavallo, Briefe und Gedichte von Ignaz Franz Castelli, Anton von Perger, und Philipp Jakob Reinhard zu erwähnen.

oooOooo

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus

# Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 13. September 1939.

Wildabschüsse sind voll zu erfüllen.  
=====

Der Gaujägermeister für den Jagdgau Wien, Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher, macht die Revierinhaber darauf aufmerksam, dass die Schalenwildabschüsse im bewilligten Ausmasse voll zu erfüllen sind. Das Wildpret soll dem allgemeinen Verbräuche zugeführt werden. Zum Zwecke der Herbst-Hasenabschüsse haben die Revierinhaber bis Ende September an die zuständigen Kreisjägermeister den Termin der geplanten Kreisjagden zu melden und anzugeben, ob sie auf die Zuweisung von Schützen Wert legen.

Zu den angemeldeten Kreisjagden können Schützen zugewiesen und Autos zum Wildtransport beigestellt werden. Die Beförderung der Schützen erfolgt durch Autobusse.

-----

Freier Eintritt für Kriegsverwundete, und Rekonvaleszente in  
=====

der Wiener Volksoper  
=====

Die Wiener Stadtverwaltung hat über Vorschlag der Intendanz der Volksoper folgende bedeutsame Regelung für den Besuch dieser städtischen Bühne getroffen:

1.) Kriegsverwundete und Rekonvaleszente erhalten in der Volksoper vollständig freien Eintritt.

2.) Militärangehörige erhalten für sämtliche Sitzkategorien eine 80%ige Ermässigung des Eintrittsgeldes.

3.) Den Gründern der Volksoper wird nach Massgabe der vorhandenen Plätze auf allen Sitzkategorien eine 50%ige Ermässigung gewährt. Die Gründer werden aufgefordert, sich im Büro der Intendanz der Wiener Volksoper zu melden, wo ihnen eine auf ihren Namen lautende unübertragbare Ausweiskarte ausgefolgt wird.

4.) Hochschulen und höhere Mittelschulklassen erhalten nach Massgabe der vorhandenen Plätze eine 60%ige Ermässigung auf sämtliche Sitzkategorien bewilligt. Die diesbezüglichen Ausweiskarten werden ebenfalls im Intendanzbüro ausgefolgt.

-----

Die Meldung von Ruhestandsbeamten.

Erläuterungen für Wiener Ruheständler.

Zu der Verordnung des Ministerrates für die Reichsverteidigung über die Meldepflicht für Ruhestandsbeamte, die das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wird für das Gebiet des Reichsgaues Wien erläuternd bekanntgegeben:

Ruheständler, die von der Stadtverwaltung einen Ruhegenuss beziehen, haben sich unverzüglich beim Personalamt der Stadt Wien im Neuen Rathaus (Halbstock, Zimmer 11) zu melden, Ruheständler der städtischen Unternehmungen bei der Direktion ihrer zuständigen Unternehmung und pensionierte Lehrpersonen von Volks- und Haupt- (Sonder-) schulen beim Stadtschulrat für Wien, 1., Dr. Ignaz Seipel-Ring 1.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl der Ruheständler haben sich diese nach den Anfangsbuchstaben ihrer Familiennamen bei den genannten Stellen an folgenden Tagen zu melden:

- A bis G Freitag, den 15. September 1939, von 8 bis 16 Uhr
- H bis K Samstag, den 16. September 1939, von 8 bis 12 Uhr
- L bis R Montag, den 18. September 1939, von 8 bis 16 Uhr
- S bis Z Dienstag, den 19. September 1939, von 8 bis 16 Uhr.

Die Meldung ist persönlich abzugeben, nur in besonderen Fällen (z.B. Krankheit, Gebrechlichkeit, weite Entfernung) kann sie schriftlich erfolgen und hat folgende Angaben zu enthalten: Name, Amtsbezeichnung, Geburtsdaten, Familienstand, Anschrift, Zeitpunkt und Grund der Versetzung in den Ruhestand, letzte Beschäftigungsbehörde (Dienststelle), Art der letzten Dienstverwendung, Angabe etwaiger derzeitiger Berufstätigkeit, Wünsche etwaiger Wiederverwendung.

Für Juden, Mischlinge und jüdisch Versippte entfällt die Meldungspflicht.

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Wir bitten obenstehende Erläuterungen, trotz des Raummangels, ungekürzt zu bringen, da hiedurch den Beamten der Stadtverwaltung ihre Arbeit wesentlich erleichtert wird.

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 14. September 1939.

## Wasserball als Betriebssport

---

Die Gefolgschaft des Brauhauses der Stadt Wien in Rannersdorf ist eine besonders aktive Betriebssportgemeinschaft. Auf ihrem vorläufig provisorischen Sportplatz werden regelmässig sportliche Übungen durchgeführt. Die Gefolgschaft besitzt dazu ausreichendes Sportgerät, wie zum Beispiel Hürden, Kugel, Fussball- und Faustballausrüstung, daneben auch Tischtennisgerät. Mit seinen beiden Fussballmannschaften und der Faustballmannschaft hat der städtische Brauereibetrieb schon manche sportliche Schlacht geschlagen.

Besonders stolz ist die Betriebssportgemeinschaft auf ihre Badeanlage. Diese hat mit einem Bassin von 52 Meter Länge und 13 Meter Breite ganz beachtliche Ausmasse. Hier findet ein reger Schwimmsportbetrieb statt, der in absehbarer Zeit, wenn die in Auftrag gegebenen Wasserballtore fertig sein werden, bis zur Durchführung von Wasserballkämpfen gesteigert werden sollen.

oooOooo

## Zwei Hütter-Plastiken im städtischen Museum

---

Das Museum der Stadt Wien hat eine Terrakottabüste des Grafen Ignaz Carl Chorinsky und eine Biskuitgruppe "Psyche, dem schlafenden Amor einen Pfeil entwindend" erworben, beides Werke des in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sehr beliebten Wiener Bildhauers Elias Hütter.

Besondere Beachtung verdient daneben die Erwerbung einer Bronzestatuette des 1931 gestorbenen Philosophen Ferdinand Ebner, ein Werk des Wiener Bildhauers Josef Humplik.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:  
Gaupressenrnttsleiter  
Ernst Handschmann

Verantwrt. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus

# Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U.-ORGANISATIONSAMT D.-STADT WIEN-

15. September 1939.

## 3058 mal kam der Storch

=====

Die Bevölkerungsbewegung in Wien zeigte im Monat August eine ganz besonders erfreuliche Differenz zwischen den Geburten und Todesfällen. Nicht weniger als 3058 mal hatte Gevatter Langbein während der Zeit vom 31. Juli bis zum 2. September in Wien zu intervenieren, während im gleichen Zeitraum bloss 2489 Todesfälle zu verzeichnen waren. Die Geburtenziffer übersteigt also die Sterbefälle um 569. Auch die Heiratsfreudigkeit hält weiter an. Im Monat August fanden 3550 Eheschliessungen statt.

oooOooo

## SA konzertiert für Kriegsverwundete

=====

Im ersten Hof des Allgemeinen Krankenhauses und in den neuen Kliniken des Allgemeinen Krankenhauses (Lazarettgasse 14) finden am Samstag, den 16. September 1939, um 13 Uhr die ersten zwei Konzerte für unsere in diesen Kliniken untergebrachten Kriegsverwundeten aus Polen statt. Im Hof I des A.K. wird der Musikzug des Reichsarbeitsdienstes, in der Lazarettgasse 14, der Musikzug der SA-Gruppe Donau (Rathauswache) mit ihren Weisen die verwundeten Polenkämpfer unterhalten.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. № 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus

# Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 16. September 1939.

Spinnstoff-Bezugscheine jetzt in allen Verteilerschulen!

Der Fortschritt in der Durchführung der Massnahmen zur Bewirtschaftung lebenswichtiger Verbrauchsgüter ermöglicht es nun, ab 18. September die Ausgabe der Bezugscheine für Spinnstoff- und Schuhwaren, die bisher bei den Bezirkshauptmannschaften erfolgte, in die Verteilerschulen zu verlegen, die die rosa Bezugsscheine ausgeben. Diese Dezentralisierung bedeutet für die Bevölkerung eine wesentliche Erleichterung bei der Lösung der Bezugscheine.

Der Standort der neuen Kartenstellen wird durch Anschlag in den bisherigen Ausgabestellen bekanntgegeben. Bei den Ausgabestellen in den Bezirkshauptmannschaften verbleibt lediglich die Ausgabe der Tankausweiskarten und der Mineralöl-Bezugscheine.

Der Parteienverkehr in den Verteilerschulen findet mit Ausnahme von Sonntag täglich in der Zeit von 15 bis 18 Uhr statt.

oooOooo

Auch für Massanzüge Bezugscheine  
 =====

Es ist in der Öffentlichkeit zu wenig bekannt, dass Bezugscheine nicht nur für konfektionierte Anzüge ausgegeben werden, sondern auch für Massanzüge. Es ist zweckmässig, dass die Volksgenossen, die sich einen Massanzug anschaffen wollen, bei der Verteilerstelle 2 Bezugscheine, einen für den Anzugstoff, den zweiten für das Zubehör verlangen, weil Stoffe und Zubehör nicht immer im gleichen Geschäft erhältlich sind. Die Ausgabestellen der Bezugscheine für Spinnstoffwaren sind angewiesen worden, auf Verlangen für die Anschaffung eines Massanzuges diese 2 Bezugscheine auszustellen; es kann aber wegen der starken Arbeitsüberlastung nicht in jedem einzelnen Fall auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht werden.

oooOooo

Auskünfte über Bezugscheinflagen nicht mehr in der Volkshalle  
 =====

Die Auskunftstelle des Wirtschaftsamtcs der Stadt Wien für alle bewirtschafteten Waren und Lebensmittel befindet sich ab Montag, den 18. September, nicht mehr in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses, sondern im Schalterraum des Wirtschaftsamtcs Wien I., Strauchgasse 1. Hier werden Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr alle einschlägigen Auskünfte erteilt. Telephonische Auskünfte werden unter den Nummern U 25-5-70 bis U 25-5-72 erteilt.

oooOooo

Ehrung einer 100-jährigen Wienerin  
 =====

Im 19. Bezirk Sieveringerstrasse 116 begeht am Montag, den 18. September, Frau Theresia Lasak, geborene Sauer mann, ihr hundertstes Geburtsfest. Frau Lasak ist am 18.9.1839 in St. Veit an der Triesting geboren, wo sie mit noch 19 Geschwistern aufwuchs.

Als Zwölfjährige kam sie nach Wien in den Dienst und verehelichte sich hier im Jahre 1861. Während dieser Ehe gebar sie nicht weniger als 13 Kinder, von denen allerdings nur noch 3 am Leben sind. Dafür aber hat sie heute die Freude auf 10 Enkel- und 3 Urenkelkinder blicken zu können. Frau Lasak ist auch Besitzerin des goldenen Ehrenkreuzes der deutschen Mutter.

oooOooo

Brauhaus gegen Metallhüttenwerke

=====

Die Fussballmannschaft der Betriebssportgemeinschaft des Brauhauses der Stadt Wien in Rannersdorf tritt am Sonntag, den 17. September, um 10 Uhr vormittag auf dem Antonhofer Sportplatz in Rannersdorf zu einem Freundschaftsspiel gegen die Betriebssportmannschaft der Metallhüttenwerke an.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. № 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 18. September 1939.

Mutter Resi's Hundertster:

Ihr grösster Stolz: Ein Glückwunssschreiben des Führers.

In Sievering vollendete gestern, wie schon berichtet, Frau Theresia Lasak in voller geistiger und körperlicher Frische ihr hundertstes Lebensjahr. Mutter Resi, der am Sonntag schon Kreisleiter Arnhold und der zuständige Ortsgruppenleiter die Glückwünsche der NSDAP ausgesprochen hatten, wurde gestern im Namen der Stadt von Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher zu ihrem Ehrentage auf das herzlichste beglückwünscht.

In Vertretung des dienstlich verhinderten Bürgermeisters überbrachte Senatsrat Dr. Schutovits der hochbetagten Jubilarin ein Ehrengeschenk der Stadt Wien und ein persönliches Glückwunssschreiben des Bürgermeisters. Ausserdem übergab er Mutter Resi, die eine Schale "Kaffeetscherl" und ein Glaserl Wein trotz ihres hohen Alters sehr schätzt, ein Paket Bohnenkaffee und einige Flaschen Grinzinger Auslese. Frau Lasak, die als Mutter von 12 Kindern Trägerin des goldenen Ehrenkreuzes der deutschen Mutter ist, dankte sichtlich gerührt für die ihr zuteil gewordenen Ehrungen. Ihr grösster Stolz ist allerdings, wie sie betonte, ein vom Führer eigenhändig unterfertigtes Glückwunssschreiben, das sie an ihrem Geburtstag erhielt.

oooOooo

Die Anlage der Kundenlisten in der Großmarkthalle

Um eine gleichmässige Versorgung aller Verbraucher mit Fleisch- und Fleischwaren zu sichern, wurde bekanntlich die Anlage von Kundenlisten für Fleisch- und Fleischwaren angeordnet.

In der Absicht, jenen Verbrauchern, die ihren Fleischbedarf in der Großmarkthalle decken, diese Eintragungen in die Kundenliste zu erleichtern, bleibt die Halle am Dienstag, den 19., und am Mittwoch den 20. September, bis 18 Uhr geöffnet.

oooOooo

Einschränkungen im Wiener Omnibusverkehr

Im städtischen Kraftomnibusverkehr treten am Mittwoch, den 20. September 1939, neuerlich einige Einschränkungen in Kraft.

So verkehrt die Omnibuslinie 8 bis auf weiteres nur noch von der Schottengasse über den Stefansplatz bis zur Weiskirchnerstrasse. Die Omnibuslinie 7 wird vom Südbahnhof über den Stefansplatz bis zur Börse geführt. Unverändert bleibt der Betrieb auf folgenden Linien: Auf der gekürzten Omnibuslinie 6 (Schottengasse-Michaelerplatz-Karlsplatz), auf der ebenfalls verkürzten Omnibuslinie 9 (Bellaria-Stefansplatz-Schwedenplatz), auf der Linie 20 durch das Krottenbachtal sowie auf der Linie 21 (Kahlenberg), die bekanntlich mit verkürzter Betriebsdauer geführt wird. Im Betrieb der Nachtlinien tritt keine Änderung ein.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenräsident  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 19. September 1939.

## Neuerwerbungen der städtischen Gemäldesammlung

---

Unter den Neuerwerbungen der städtischen Gemäldesammlung befindet sich eine Elfenbeinminiatur des bedeutenden, 1863 in Wien gestorbenen Bildnismalers und Lithographen Robert Thoer. Sie stellt einen Herrn im schwarzen Rock dar. Dass der Schöpfer dieser Miniatur Robert Thoer ist, wurde erst durch die wissenschaftlichen Beamten der städtischen Sammlungen festgestellt. Bisher trug sie den Vermerk "Unbekannt". Sie konnte daher bei einer Versteigerung sehr billig erworben werden.

Von den weiteren Ankäufen der städtischen Sammlungen ist zu erwähnen ein gelungenes Reiterporträt von dem Wiener Genre-Maler Alexander von Bensa, ein Porträt von dem Maler Dobrowsky, zwei Aquarelle des Wiener Malers Heinrich Lefler, die die Anekdoten von Erzherzog Josefs Hut und Teuerdanks Brautfahrt behandeln, ferner das Aquarell "Ferdinandsbrücke" von Franz Kopallik, das Aquarell "Schneerosen" von Gustav Feith und das Ölgemälde "Nussdorferlande" von Walter Russell.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:

Saupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. N 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus

# Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 20. September 1939.

## Bauarbeiten und Bauvorhaben in Wien

---

Von den grossen Plänen für den Ausbau Wiens wird als erster bekanntlich der Bau des Wiener Binnenhafens durchgeführt. Im Zusammenhang damit ist auch eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in diesem Raum dringlich geworden, die durch den Bau einer Hafenzufahrtstrasse erreicht wird. Weitere Vorhaben gelten der Verbesserung des Strassennetzes in den Landgemeinden sowie einer beschleunigten Fortsetzung der Arbeiten an den städtischen Wohnbauten.

### Eine Hafenzufahrtstrasse nach Albern

Gleichzeitig mit den im Zuge befindlichen Bauarbeiten für den neuen Wiener Grosshafen in Albern, die der Schaffung des ersten Hafenbeckens dienen, müssen nunmehr auch die sogenannten Aufschliessungsarbeiten durchgeführt werden. Hierzu gehören die Zuleitung von Wasser und elektrischer Energie, die Schaffung von Bahnverbindungen und vor allem der Bau einer Hafenzufahrtstrasse. Zunächst soll diese Zufahrtstrasse zum Hafen als Fortsetzung der Strasse an der Simmeringer Lände ausgebaut und auf dem bestehenden Hochwasserschutzdamm, der natürlich verbreitert werden muss, geführt werden. Die Strecke der Donauuferbahn soll dann stadtseits des Dammes von dieser Strasse unterfahren werden und von hier aus wird ein ganz neuer Strassendamm aufgeschüttet werden müssen.

Die Hafenzufahrtstrasse wird eine 6.50 m breite Beton-Fahrbahn erhalten, die auf der Donauseite von einem über 2 m breiten Fussweg und auf der anderen Seite von einem Radfahrweg begleitet sein wird. Im Zusammenhang mit diesem Strassenbau kommen auch noch andere Verbesserungen der Verkehrsverhältnisse in Betracht. So eine Verbreiterung der Simmeringerlande-Strasse bis zur Ostbahnbrücke, die Regulierung der Unterfahrung der Ostbahn ebendort, der Ausbau der VII. Haidequerstrasse bis zur Haidestrasse und die Herstellung noch anderer neuer Verbindungs-möglichkeiten, die die neue Hafenstrasse an möglichst vielen Stellen an das städtische Strassennetz anschliessen. Mit den Dammschüttungen für die neue Hafenzufahrtstrasse nach Albern soll zunächst in der Strecke bis zur Donauuferbahn begonnen werden.

#### Baggerarbeiten im Freudenauer Hafen

Wie bei allen Stromhäfen entstehen auch beim Freudenauerhafen, infolge des wechselnden Wasserstandes der Donau an seiner Mündung in den Strom alljährlich bedeutende Ablagerungen von Schotter und Schlamm, die ausgebaggert werden müssen. Um den Zugang zum Hafen frei zu halten, sind gegenwärtig neue Baggerarbeiten notwendig geworden, die einen Kostenaufwand von etwa 33.000 RM erfordern. Durch diese Arbeiten wird eine rund 500 m lange Fahrrinne geschaffen, die auf 30 m Breite eine Tiefe von 3.60 m unter dem sogenannten Nullwasserspiegel aufweist.

#### Strassenölungen im Wiener Landbezirk

Durch die Eingemeindung sind der Stadtverwaltung grosse Aufgaben insbesondere auf dem Gebiete der Strassenpflege erwachsen, zumal ein grosser Teil der Strassen in den neueingemeindeten Gebieten nur eine einfache Makadamdecke hat, deren Staubplage allen Strassenbenützern immer wieder Anlass zur Klage gibt. Zur Bekämpfung der Staubbildung hat die Stadtverwaltung im heurigen Frühjahr 20 Waggons Strassenöl mit einer Kostensumme von RM 50.000 sichergestellt, die bis zum jetzigen Zeitpunkt lediglich in den Landbezirken verwendet und auch voll aufgebraucht worden sind. Zur Fortsetzung der Oelungsaktion wurden nunmehr weitere 10 Waggons Oel gekauft.

Arbeitsvergebungen für Wohnbauten

Mit besonderer Beschleunigung werden die Arbeiten an den städtischen Wohnbauten fortgeführt. So wurden dieser Tage für die Bauten in der Hasenleiten 1800 Türen und 1080 grosse zwei- und dreiteilige Fenster bestellt. Für den Wohnbau in der Linnegasse kamen die Anstreicherarbeiten zur Vergebung und für den Bau in der Troststrasse wurden die Beschlagsschlosserarbeiten bestellt.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenräsident  
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. N 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 21. September 1939.

## Nachlass des "Artaria"-Verlages in der Wiener Stadtbibliothek

Im Laufe des Monats August erfolgte der Abschluss der Inventarisierung und Katalogisierung des Notendruckmaterials aus dem Nachlass des "Artaria"-Verlages. Dadurch ist nunmehr die ganze Sammlung dieser Werke des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts, insgesamt gegen 1700 Stück, den Benützern der Wiener Stadtbibliothek zugänglich geworden.

Die Musikaliensammlung erfuhr eine Bereicherung auch durch den Ankauf einiger Erst- und Frühdrucke aus dem Beginn des 19. Jahrhunderts: 2 Blätter von der Hand Carl Haslingers und eine hübsch gebundene Liedersammlung mit Kompositionen des 1878 gestorbenen Komponisten Rudolf Willmers und von Lickl, Binzer u.s.w. vermehren die Musikhandschriftensammlung der Stadt Wien.

oooOooo

## Die Bekämpfung der Papageienkrankheit

In Deutschland sind schon seit dem Jahre 1934 besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden, um die Gefahr der Papageienkrankheit und ihrer Verbreitung hintanzuhalten. Nunmehr wurde durch eine Kundmachung des Reichsministers des Innern die Giltigkeit dieser gesetzlichen Vorsichtsmaßnahmen, auch auf das Gebiet der ins Reich heimgekehrten Ostmark ausgedehnt. Mit 1. August 1939 sind

das Gesetz zur Bekämpfung der Papageienkrankheit vom 3. Juli 1934 und die darauf bezüglichen Verordnungen vom 14. August 1934, 13. Dezember 1937 und 4. November 1938 auch bei uns wirksam geworden.

Das Veterinäramt der Stadt Wien legt allen Züchtern von Papageien und Sittichen sowie allen Händlern mit solchen Tieren nahe, sich mit dem Gesetz und den Verordnungen, die im Gesetzblatt für das Land Österreich vom 9. August 1939 enthalten sind, sorgfältig vertraut zu machen. Zu beachten ist vor allem die vorgeschriebene Genehmigungspflicht für Züchter und Händler, die Pflicht zur Führung von Vormerkbüchern über Erwerb und Abgabe von Papageien und Sittichen und die Pflicht, die Tiere mit Merkringen zu versehen. Häufigere Erkrankungen und Todesfälle in einem Bestand oder in einer Zucht sind sofort der Polizeibehörde anzuzeigen. Die Polizei kann die Vernichtung der ansteckungsverdächtigen Tiere anordnen.

Die Gefährlichkeit der Papageienkrankheit (Psittacosis) für den Menschen veranlasste den Gesetzgeber zu besonders strengen Strafandrohungen für Vergehen gegen die Gesetzesbestimmungen.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 22. September 1939.

## Frohes Spiel und volle Verpflegung

### Die Stadt Wien hilft den Müttern

Um jenen Frauen, die heute oftmals den Mann im Betriebe ersetzen müssen, die Sorge um ihre Kinder zu erleichtern, hat die Wiener Stadtverwaltung, wie schon gemeldet, eine Verlängerung der Betriebsstunden der städtischen Kindergärten und Horte vorgenommen. Die Kindergärten sind jetzt von 6 bis 19 Uhr und die Horte von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Diese Neuerung wurde von vielen Frauen freudig begrüßt und wird fleissig in Anspruch genommen, wie die Zunahme der ständigen jugendlichen Besucher der Kindergärten und Horte beweist. Die Mütter können auch wirklich ganz unbesorgt sein, da ihre Kinder in den Anstalten tagsüber voll verpflegt werden und die Stunden bei frohem Spiel unter sachlich geschulter Obhut verbringen.

oooOooo

### Zwei Fussballspiele der Brauhaus-Sportler

Die Betriebssportgemeinschaft des Brauhauses der Stadt Wien in Rannersdorf trägt heute Samstag um 14 Uhr und 16 Uhr zwei Spiele gegen die ehemaligen Simmeringer und gegen die Betriebssportvereinigung Fellmeier auf den Antonshofer-Sportplatz aus.

Am vergangenen Sonntag siegte Brauhaus II mit dem hohen Torunterschied von 9:1 über Kabelfabrik Schwechat.

oooOooo

Strenge Strafen für Volksschädlinge  
=====

Die Gemeinnützigkeit der behördlichen Massnahmen zur Bewirtschaftung der lebenswichtigen Verbrauchsgüter wurde von der Wiener Bevölkerung im allgemeinen voll anerkannt. Eine ständige Kontrolle durch das Marktamt der Stadt Wien sorgt dafür, dass diese Vorschriften nicht umgangen werden. So wurden in letzter Zeit nach der einstweiligen Meldung der Marktorgane einige Wiener Firmen unter Strafe gestellt, weil sie den eigennützigen Mehreinkauf einiger Verantwortungsloser ermöglichten oder förderten.

Über die Parfümerie Julius Eibl, II., Taborstrasse 5, die Gemischtwarenhandlung Heinrich Süß, II., Tandelmarkt-gasse 3 und die Lebensmittelhandlung Alfred Weissmayer, II., Tandelmarkt-gasse 12, wurde die zeitweilige Sperre verhängt, weil sie Seifen bzw. Lebensmittel ohne Bezugsscheine abgegeben hatten. Die Parfümerie Ludwig Hansl, XII., Meidlinger Hauptstrasse 51, wurde, da ihr Inhaber sich in grober Weise gegen die Seifenbezugsvorschriften verging, dauernd gesperrt. Das Wirkwarengeschäft Josef Graf, X., Favoritenstrasse 171, das Milchgeschäft Josef Wendel, X., Laaer Strasse 253 und das Milchgeschäft Josef Zinner, XVIII., Lacknergasse 65 wurden wegen Wirkwaren - bzw. Milchabgabe ohne Bezugsscheine mit höheren Geldstrafen belegt.

Gegen eine Reihe weiterer Firmen wurde über Anzeige des städtischen Marktamtes bei den zuständigen Bezirkshauptmannschaften ein Verfahren eingeleitet.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Das 5. Stück des Verordnungsblattes für den Reichsgau Wien geht den Schriftleitungen durch die Post zu.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. N 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 23. September 1939.

## Kleines Abitur auch in Wien

### 6 Klassen an den Wiener Hauptschulen

---

Im Schuljahr 1939/40 werden erstmalig an den Wiener Hauptschulen weiterführende Klassen eingerichtet, die, frei von jeder Entrichtung eines Schulgeldes, eine über die Pflichtschule hinausgehende Ausbildung unserer Jugend ermöglichen.

Die Absolventen dieser über insgesamt 6 Klassen führenden erweiterten Hauptschule erwerben mit dem Jahreszeugnis der 6. Klasse ohne eigene Reifeprüfung die Berechtigung zum Eintritt in den gehobenen Dienst der öffentlichen Verwaltung. Es stehen ihnen also die gleichen Möglichkeiten offen, wie sie die Absolventen der Mittelschulen des Altreiches genießen. Die Berechtigung zum Hochschulstudium wird allerdings damit nicht erworben.

Für die Aufnahme in die heuer erstmalig eröffnete 5. Hauptschulklasse kommen Schüler und Schülerinnen in Betracht, die die vierte Hauptschulklasse mit gutem Gesamterfolg, d.h. mit der Mindestnote "Gut" in allen verbindlichen Gegenständen, besucht haben und auch am Fremdsprachenunterricht mit mindestens gutem Erfolg teilnahmen. Die Note "Genügend" in den Gegenständen Freihandzeichnen, Schreiben, Handarbeit, Turnen und Gesang kann durch ein "Sehr gut" in einem verbindlichen Gegenstand ausgeglichen werden. Die Einschreibungen für Schüler (-innen), die diese weiterführenden Hauptschulklassen besuchen wollen,

Rathaus-Korrespondenz

23. September 1939.

finden am 27., 28. und 29. September von 10 bis 13 Uhr statt und zwar an jenen Hauptschulen, die die Schüler (-innen) im Schuljahr 1938/39 besucht haben.

Neben dieser neuen Einrichtung bleiben die bisherigen Einjährigen Lehrkurse weiterhin bestehen.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. N 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 25. September 1939.

## Seifenbezug im Gau Wien

Das Wirtschaftsamt Wien teilt mit: Durch die Ausgabe der neuen Karten für alle bewirtschafteten Waren und Lebensmittel wird die rosa Ausweiskarte für Seife noch nicht ausser Kraft gesetzt. Für die Zeit vom 25. September bis 24. Oktober erhalten die Wiener Verbraucher auf die Teilabschnitte "Seife 3" und "Seife 4" der bisherigen rosa Ausweiskarte Seife und Waschmittel in der gleichen Menge wie im Vormonat auf die Abschnitte 1 und 2. Es werden daher auf den Teilabschnitt "Seife 3" 125 gr Kernseife oder 125 gr Schmierseife oder 125 gr Haushaltseife in zerkleinerter Form und auf den Teilabschnitt "Seife 4" 250 gr Seifenpulver oder 200 gr Schmierseife oder 125 gr Haushaltseife in zerkleinerter Form oder 100 gr Waschmittel (Persil, Radion, Frauenlob u.s.w.) abgegeben.

Die neue Reichsseifenkarte kommt für den Gau Wien erst ab 25. Oktober 1939 zur Ausgabe. Daher: Die bisherige rosa Ausweiskarte nicht wegwerfen!

An die Schriftleitungen!

Nicht zur Veröffentlichung!

Die Schriftleitungen jener Blätter, die obenstehende Aussendung nicht mehr in ihrer Montagsausgabe bringen konnten, werden gebeten, diese für den Gau Wien ausserordentlich wichtige Sonderregelung zuverlässlich in der Dienstagsausgabe zu veröffentlichen.

oooOooo

Neue Strassen in der Siedlung Wienerfeld

Auf dem landschaftlich reizvollen Südhang des Wienerberges reift eines der grössten Siedlungsprojekte der Stadt Wien, die Gartenstadt am Wienerfeld, der Vollendung entgegen. Der erste Bauabschnitt, der 220 Häuser umfasst, ist bereits so weit gediehen, dass nunmehr auch an den Ausbau der Strassen geschritten werden kann. Es müssen 2.5 km Strassen und Wege sowie mehrere Platzflächen hergestellt werden. Die Strassendecke wird mit Rücksicht auf die geringe Beanspruchung durch den Fuhrwerksverkehr, wie das in einer Siedlung üblich ist, mit einem Makadambelag mit Oberflächenbehandlung zum Schutze gegen die Staubbildung versehen. Die Hauptverbindungsstrassen erhalten eine 6 m breite Fahrbahn, entsprechende Gehwege sowie Alleebaumpflanzungen. Die Fahrbahnen der Wohnwege werden 3.50 m breit sein. Diese Strassenarbeiten auf dem Wienerfeld erfordern eine Kostensumme von RM 350.000.--

oooOooo

Fortführung des Brünnerstrasse-Entlastungskanals

Der für die Entwässerung des 21. Bezirkes ganz hervorragend wichtige Bau des Brünnerstrasse-Entlastungskanals ist in der gegenwärtig in Arbeit befindlichen Strecke nahezu vollendet. Dieser Kanalbau soll nun in dem anschliessenden Stück von der Kretzgasse bis über die Peitlgasse fortgesetzt werden. Damit wird ein weiterer Schritt zur neuzeitlichen Kanalisation des früher so vernachlässigten 21. Gemeindebezirkes getan.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 27. September 1939.

Partei, Beamte und Lehrer - alle halfen zusammen.  
=====

## Großleistungen in den Kartenstellen

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten, die eine gerechte Verteilung der Lebensmittel und Gebrauchsgüter sichern, konnte dank der Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen, wobei als vorbildliche Helfer der Beamtenschaft von der NSDAP genannte Freiwillige und die Lehrerschaft besonders zu erwähnen wären, reibungslos durchgeführt werden.

Neben den Beamten werden bei besonderen Anlässen von der Partei Helfer zur Verfügung gestellt, die meist der Frauenschaft, der NSV oder der BdM angehören. Ausserdem sind aber in den Kartenstellen der Stadt Wien ständig mehr als 5000 Lehrpersonen tätig. Wie vorbildlich die kameradschaftliche Zusammenarbeit in den Verteilerstellen ist, kann folgendem Beispiel entnommen werden: eine Ausgabestelle mit 365 Wohnhäusern hatte um 6 Uhr früh die Lebensmittelkarten erhalten. Innerhalb von 4 Stunden waren diese geordnet, gezählt, paketierrt und ausgetragen. Schon die ersten Tage nach der Regelung der Bezugscheinpflicht brachten allen hier eingesetzten Kräften eine Fülle neuer Arbeiten, so die Ausgabe der Zusatzkarten für Kranke, Schwer- und Schwerstarbeiter, stillende und werdende Mütter u.s.w. In den Kartenstellen drängten sich die Leute, die Auskünfte verlangten, Beschwerden vorbrachten oder die verschiedensten, oft nicht erfüllbaren Wünsche äusserten. Sie alle wurden angehört und abgefertigt, oft getröstet und belehrt und Erzieher wie Beamte bewiesen

in diesen Tagen so viel Takt und Einfühlungsvermögen, dass schliesslich jeder die Notwendigkeit der getroffenen Massnahmen verstand. Hunderte Lehrpersonen waren auch in den Bezirkshauptmannschaften bei der Ausgabe der Bezugsscheine für Spinnstoffe und Schuhwaren eingesetzt. Auch diese Arbeiten wurden bekanntlich jetzt den Kartenstellen übertragen. Zeitweise wurde die Lehrerschaft auch in den Fürsorgeämtern eingesetzt.

Der Tag der Ausgabe der neuen Reichskarten für Lebensmittel war ein Grosskampftag für alle in den Kartenstellen eingesetzten Kräfte. 12 verschiedene Karten, davon die meisten nach 4 Lebensaltern abgestuft mussten in den einzelnen Kartenstellen sortiert, gezählt und paketierrt werden. Die kleinsten Kartenstellen erhielten 20.000 Karten, die grossen 120.000 zugewiesen. Diese gewaltige Arbeit musste vom vergangenen Freitag auf Samstag bewältigt werden. Kein Wunder, dass in manchen Ausgabestellen bis 2 Uhr nachts gearbeitet wurde.

Der Dienst in den Kartenstellen ist ausserordentlich aufreibend, daneben den vielen Verständigen, die sich ihrer Verantwortung für das Volksganze bewusst sind, erscheinen auch die Aufgeregten und die Raunzer. Es ist oft nicht leicht, den notwendigen Ausgleich zwischen allen hier vertretenen Temperamenten zu finden, die genaue Beachtung der behördlichen Vorschriften mit dem Drängen der Ungeduldigen in Einklang zu bringen. Aber all diese Arbeit wird in dem frohen Bewusstsein getreuer Pflichterfüllung an der inneren Front geleistet. Und gerade hier verdient neben den Beamten, die mit Einsatz aller ihrer Kräfte diese Arbeiten auf das gewissenhafteste bewältigen, die Wiener Lehrerschaft, die ja diese Arbeiten zusätzlich neben ihrer Lehrverpflichtung und der Fülle von Schularbeit, die der Schulanfang mit sich bringt, leistet, ehrend genannt zu werden.

oooOooo

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. N 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 28. September 1939.

## Der Lainzer Tiergarten schliesst seine Tore

Das Urwaldparadies der Wiener, der Lainzer Tiergarten, war seit 1. April für den allgemeinen Besuch geöffnet. Dieser grösste Wildpark aller europäischen Grosstädte wird seit Übernahme in die Verwaltung der Stadt Wien in grosszügiger Weise gehegt und gepflegt und der reiche Wildbestand seiner Jagdgründe - der übrigens eine nicht zu unterschätzende Rolle für die zusätzliche Fleischversorgung Wiens spielt ist weit über die Grenzen unseres Grossdeutschen Reiches hinaus berühmt. Die Wiener selbst suchen den Lainzer Tiergarten immer wieder mit Vorliebe auf und besonders an Sonn- und Feiertagen strömten auch heuer Scharen lufthungriger Menschen auf die von einer 24 km langen Mauer umschlossene grüne Insel am Rande der Stadt. Die Wiener Stadtverwaltung hat dafür gesorgt, dass das Wandern in diesem herrlichen Waldrevier besonders schön und genussreich geworden ist. So wurden seit dem Vorjahr die Verkehrswege überholt und verbessert und teilweise auch ganz neue Strassen angelegt.

Am 2. Oktober wird nun der Lainzer Tiergarten für den allgemeinen Besuch geschlossen. So werden wie jeden Herbst die romantischen Jagdgründe wieder vereinsamt sein. Ganz aber sind die Wiener von ihrem Tiergarten trotzdem nicht ausgesperrt. Denn die Hermesvilla und deren Umgebung bleiben weiterhin an den bisherigen Besuchstagen zugänglich.

oooOooo

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 29. September 1939.

## Herbstblütenpracht in den Wiener Gärten:

Blumen übersiedeln - Bäume werden verschult  
=====

Wien trägt nicht zu Unrecht neben vielen anderen Namen, den einer Gartenstadt. Hunderte, aufs sorgfältigste gepflegte Anlagen und Schmuckplätze unterbrechen gleich grünen Inseln das endlose graue Meer der Stadt. Von den ersten Frühlingstagen an blüht ein Millionenheer der verschiedensten Blumen und Ziersträucher in den Gärten Wiens und selbst im Herbst, scheint das Blühen in unserer Stadt nicht enden zu wollen. Während die Bäume schon ihr Herbstlaub verlieren, leuchten noch die roten Salvien, die vielfarbigen Dahlien, die zahllosen Sorten der Herbstastern, eine ganze Reihe später Rosen, und die prachtvollen Chrysanthemen stehen weiss- und violett vor blaublühenden Herbstgehölzen.

Nur wenige wissen, welche zahllose Vorarbeiten geleistet werden müssen und welche grosse Kosten erforderlich sind, um die Blütezeit der Blumen und Gehölze in den Anlagen zu verlängern. Der Herbstbeginn bringt alljährlich eine Fülle von Arbeiten für die städtische Fachstelle für das Gartenwesen. Alle frostempfindlichen Blumen, die in wärmeren Zonen ihre sonnige Heimat haben und während des Winters im Freien erfrieren würden, müssen aus der Erde genommen und in frostfreien Räumen untergebracht werden. Sie werden aber sofort durch die verschiedenen Spätblüher ersetzt, die dem Frost leichter widerstehen.

In den städtischen Reservegärten, wo die Blumen für die Anlagen und Parks herangezogen werden, herrscht jetzt ebenfalls Hochbetrieb. Auch hier

wandern die einzelnen Pflanzen, die sonst im Frost zugrunde gehen müssten, in die Mistbeete, in die Glashäuser oder unter die schützende Decke der Erde. In den Glashäusern aber beginnt schon wieder die Heranzucht der neuen Blumen, die im kommenden Jahre die Anlagen Wiens aufs neue schmücken werden.

Einige Ziffern geben ein anschauliches Bild von den Arbeiten, die der städtische Gartenbetrieb jetzt durchzuführen hat. In den Anlagen des städtischen Gartenbetriebes und in der Baumschule Albern gibt es insgesamt 60.000 Rosen, die vor Frostgefahr bewahrt werden müssen. Die Hochstammrosen werden mit Stroh und Laub eingebunden, während die niederen durch Erde oder durch die Anhäufelung von Erde geschützt werden. Zirka 8.000 Sommerblumen, die zur weiteren Vermehrung erforderlich sind, müssen über den Winter in die Glashäuser zurückgebracht werden. Tausende von Canna- und Dahlienknollen, die alle frostempfindlich sind, werden aus der Erde genommen und in frostfreie Räume gebracht. Aber auch die meisten immergrünen Laubgehölze sind frostempfindlich. Auch sie müssen daher durch Reisig, Laub und Stroh vor den Unbilden des Winters geschützt werden. Erwähnenswert ist schliesslich noch die Fülle der Arbeit, die zur Herbstzeit in den städtischen Baumschulen zu leisten ist. Da Bäume bekanntlich im Sommer nicht umgepflanzt oder umgeschult werden können und da auch die Pflanzung in den Anlagen nur dann erfolgen kann, wenn sich die Bäume in blattlosem Zustand befinden, sind jetzt in den Baumschulen viele Hände mit graben, packen, pflanzen und verschulen beschäftigt.

So gibt es für die städtische Fachstelle für Gartenwesen keine Ruhezeit, denn die Pflanzen bedürfen zu jeder Jahreszeit einer sorgfältigen Pflege und Wartung, die auch dann nicht aussetzen darf, wenn die schönen Anlagen Wiens schon längst ihr glitzerndes Winterkleid angelegt haben.

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 30. September 1939 .

Auf Weisung Gauleiters Bürckel:

Soldatentarif auf den Wiener Strassenbahnen

Bedeutende Fahrbegünstigungen für Wehrmichtsangehörige

Den Männern, die in den Reihen der Wehrmacht zum Schutze des Vaterlandes angetreten sind, die in einsatzmutigen Kämpfen den Gegner im Osten niederzwingen und besonders jenen, die in diesem Ringen Verwundungen davontragen, fühlt sich die Heimat zu tiefst verpflichtet. Um unseren Helden im grauen Rock auch äusserlich ein kleines Symbol des Dankes zu setzen, hat Gauleiter Bürckel die Einführung bedeutender Begünstigungen für Wehrmichtsangehörige auf den Wiener städtischen Strassenbahnen angeordnet.

Mit Wirksamkeit vom 1. Oktober l. J. wurde daher ein Soldatentarif auf der Wiener Strassenbahn und Stadtbahn eingeführt. Von Sonntag an zahlen uniformierte Angehörige des Mannschafts- und Unteroffiziersstandes der Wehrmacht für eine Fahrt im Tag- oder Nachtverkehr in beiden Tarifgebieten 15 Pfennig, falls es sich nicht um eine Kurzfahrt handelt und der Fahrpreis daher niedriger ist. Die gleiche Begünstigung erhalten uniformierte Angehörige der SS-Verfügungstruppe und des Reichsarbeitsdienstes, sofern diese auf die Dauer des Krieges der Wehrmacht unterstellt sind. Schliesslich wird auch den freiwilligen Helfern (Helferinnen) des Roten Kreuzes die gleiche Begünstigung eingeräumt, wenn sie

durch die Armbinde des Roten Kreuzes als aktive Mitarbeiter einer Roten Kreuz-Bereitschaft kenntlich gemacht sind.

Gleichzeitig wurde verfügt, dass Angehörige des Mannschafts- und Unteroffiziersstandes der Wehrmacht berechtigt sind, nicht nur ihre militärische Ausrüstung, sondern auch sonstiges Handgepäck, wie Koffer, Rucksäcke, Pakete u.dgl. gebührenfrei zu befördern.

#### Verwundete werden frei befördert

Weiters werden über Wunsch des Gauleiters die in den Wiener Militärlazaretten untergebrachten Verwundeten, während der Dauer ihres dortigen Aufenthaltes oder ihrer ambulatorischen Behandlung, auf der Strassenbahn und Stadtbahn frei befördert. Die Freifahrtausweise werden von den städtischen Strassenbahnen den Kommanden der Militärlazarette zur Weitergabe an die Verwundeten übermittelt.

oooOooo

#### Zusätzlicher Seifenbezug

#### Für Arbeiter, die einer besonderen Verschmutzung ausgesetzt sind

Sonderbezugscheine für Seife für Gefolgschaftsmitglieder, deren Arbeit eine besonders starke Verschmutzung mit sich bringt, können schriftlich von den Betriebsführern beim Wirtschaftsamt, Wien I., Abteilung B, Ebendorferstrasse 1, beantragt werden. Die Betriebsführer haben eine Liste derjenigen Gefolgschaftsmitglieder einzusenden, die einer besonders starken Verschmutzung ausgesetzt sind. Diese Liste muss vom Betriebsobmann mit unterfertigt sein und hat zu enthalten: Laufende Nummer, Name und regelmässig ausgeübte Tätigkeit des Gefolgschaftsmitgliedes. Ausserdem ist ein freigemachtes Rückkouvert beizulegen.

Nach Überprüfung werden den Betriebsführern auf Grund dieser Listen Sammel-Seifenkarten für Sonderbezüge ausgefertigt und zugesandt. Diese Seifenkarten haben 3 Abschnitte (A,B,C,). Jeder Abschnitt enthält den gesamten Monatsanspruch des Betriebes

und ist von der Verkaufsstelle abzuschneiden. Der Abschnitt A gilt für die Zeitperiode von 26. September bis 25. Oktober, der Abschnitt B vom 26. Oktober bis 25. November und der Abschnitt C vom 26. November bis 25. Dezember 1939. Die Seife wird dann von den Betriebsführern an die einzelnen Gefolgschaftsmitglieder weitergegeben.

#### Industrie und Textilseife

Industrie- und Textilseife, soweit sie im Produktionsprozess Verwendung findet, ist bezugscheinfrei. Bei Anforderung dieser Seife, die beim bisherigen Lieferanten bezogen werden soll, ist eine Bestätigung der zuständigen Innung vorzulegen. Diese hat den Bedarf für den Produktionsprozess ausdrücklich zu bestätigen. Ausserdem muss der Schein den Vermerk Industrie-seife tragen.

oooOooo

#### Erwerb neuer Fahrräderreifen und Schläuche

Anträge auf Ausstellung von Sonderbezugscheinen für Fahrradreifen und Schläuche können ab Montag, den 2. Oktober 1939, bei den zuständigen Bezirkshauptmannschaften und Amtsstellen eingebracht werden. Die Antragsteller haben hiebei die alten nicht mehr verwendbaren Reifen oder Schläuche vorzuweisen, nur dann erhalten sie die Sonderbezugscheine. Beim Erwerb der neuen Bereifung müssen schliesslich die alten Schläuche oder Reifen dem Händler abgeführt werden.

OOOoOOO

Eröffnung der städtischen Schiesstätte auf dem Prater-  
-----  
sportplatz  
-----

Auf dem städtischen Pratersportplatz (ehemals WAC-Platz) wurde im Zuge der notwendigen Ausgestaltungsarbeiten für die Studentenweltspiele unter anderem auch eine Schiesstätte errichtet.

Beim Bau dieser Schiessanlage wurde besonders darauf Rücksicht genommen, das charakteristische Landschaftsbild des Praters nicht zu stören. Wo sich vor einigen Wochen noch eine öde Hartbodenfläche ausdehnte, steht heute die schmucke Schiesshalle, umgeben von im saftigen Grün prangenden Grasflächen. 12 Kleinkaliber-Schiesstände und 5 Pistolenstände stehen nun der schiessfreudigen Wiener Bevölkerung zur Verfügung. Die Ausgestaltung und technische Ausrüstung der Schiesstätte wird von allen Fachmännern besonders anerkannt. Und wirklich ist diese Schiesstätte als die derzeit schönste und modernste zu bezeichnen. Dazu kommt noch die verkehrstechnisch ausserordentlich günstige Lage.

Die Stadt Wien hat mit der Schaffung dieser Übungsstätte für die Wehrtüchtigung der Wiener Bevölkerung einen wertvollen Beitrag geleistet. Wie notwendig eine solche Anlage gewesen ist, zeigen bereits die wenigen Tage seit der Eröffnung. Vom frühen Morgen bis zum Einbruch der Dämmerung werden tausende Schüsse abgegeben und gar viele, die bisher aussen gestanden sind, haben nun ihre Freude am Schiesssport entdeckt.

oooOooo